

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. Juni 2009

Highlights und Kennzahlen

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2009:

- Passagieraufkommen um 5,8 % konzernweit (Mehrheitsbeteiligungen) rückläufig, Rückgang der Passagiere am Frankfurter Flughafen um 8,0 %
- Konzern-Umsatz mit 945,5 Mio € um 9,5 % unter dem Vorjahreswert, bereinigt um Konsolidierungseffekte ein Rückgang um 2,2 %
- EBITDA mit 255,4 Mio € um 10,5 % unter dem Vorjahreswert, bereinigt um Sonder- und Konsolidierungseffekte ein Rückgang um 9,8 %
- Free cash flow aufgrund der Passagierrückgänge und insbesondere des Ausbauprogramms mit – 560,8 Mio € um 166,6 Mio € unter dem Vorjahreswert
- Konzern-Ergebnis mit 70,1 Mio € um 31,1 % deutlich unter dem Vorjahreswert
- Ergebnis je Aktie bei 0,75 €, Rückgang um 31,8 % gegenüber dem Vorjahreswert von 1,10 € je Aktie

Am 8. Mai 2009 erfolgte der erste Spatenstich für den Bau der neuen Nordwest-Landebahn am Flughafen Frankfurt. Zuvor hatte der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel (VGH) mit insgesamt drei Beschlüssen vom 2. Januar sowie 15. Januar 2009 sämtliche zu diesen gemeinsamen Entscheidungen verbundene Eilanträge gegen den Sofortvollzug des Planfeststellungsbeschlusses zum Ausbau des Frankfurter Flughafens zurückgewiesen. Inzwischen hat der VGH in der Hauptsache über die Musterklagen gegen den Ausbau des

Frankfurter Flughafens mündlich verhandelt. Eine Entscheidung hierzu wird Ende August dieses Jahres erwartet (21. August). Die Inbetriebnahme der neuen Landebahn soll weiterhin im Jahr 2011 erfolgen.

Im öffentlichen Bereich des Frankfurter Flughafens wurden am 12. Juni 2009 im Terminal 2 die ersten Shops der neuen Shopping Plaza eröffnet. Der neue Marktplatz bietet Passagieren, Besuchern und Beschäftigten ein großes Angebot an Fashion-Shops, Accessoires und Servicedienstleistungen auf mehr als 1.000 Quadratmetern.

Drei Tage später, am 15. Juni 2009, wurde die erste Hälfte des neu gestalteten Flugsteigs B im Terminal 1 in Betrieb genommen. Mit einem Investitionsvolumen von rund 90 Mio € wurden insgesamt 12.000 Quadratmeter neue Fläche geschaffen und sieben Abstellpositionen für Großraumflugzeuge umgebaut und modernisiert, darunter zwei für den Airbus A380. Die zusätzlich gebaute Etage setzt die von der EU geforderte Luftsicherheitsbestimmung zur Trennung von ankommenden und abfliegenden Passagieren (Vermischungsverbot) fristgerecht um. Die Modernisierung des zweiten (östlichen) Teils des Flugsteigs B soll bis Ende 2011 abgeschlossen sein.

Im Rahmen eines Konsortiums wurde die Fraport AG Ende Juni 2009 durch die Stadt St. Petersburg als bevorzugter Bietter für die Entwicklung, Modernisierung und den Betrieb des ansässigen Flughafens Pulkovo für die Jahre 2010 bis 2040 ernannt. Mit 7,1 Mio Passagieren war der Flughafen Pulkovo im

vergangen Geschäftsjahr 2008 nach den drei Moskauer Hauptstadtflughäfen der viertgrößte Passagierflughafen Russlands. Der Konzessionsvertrag soll bis Ende des Jahres unterzeichnet werden.

Kennzahlen

in Mio €	6M 2008	6M 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.044,5	945,5	- 99,0	- 9,5
EBITDA	285,4	255,4	- 30,0	- 10,5
EBITDA-Marge	27,3 %	27,0 %	-	-
EBIT	178,6 ¹	142,8	- 35,8	- 20,0
EBT	143,8 ¹	111,7	- 32,1	- 22,3
Konzern-Ergebnis	101,8 ¹	70,1	- 31,7	- 31,1
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,10 ¹	0,75	- 0,35	- 31,8
Eigenkapital	2.568,2 ²	2.497,4	- 70,8	- 2,8
Bilanzsumme	6.578,4 ²	7.362,5	784,1	11,9
Operativer Cash flow	102,9 ¹	158,6	55,7	54,1
Free cash flow	- 394,2 ¹	- 560,8	- 166,6	-
Investitionen	328,1 ¹	708,6	380,5	116,0
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	25.193	20.139	- 5.054	- 20,1

¹ Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung an den IAS 23 wurden die Vorjahreswerte zur Vergleichbarkeit angepasst. Eine detaillierte Überleitung des Vorjahres an den IAS 23 ist im Anhang des Zwischenberichts zu finden.

² Werte zum Stichtag 31. Dezember 2008. Werte wurden ebenfalls in Übereinstimmung mit dem IAS 23 angepasst.

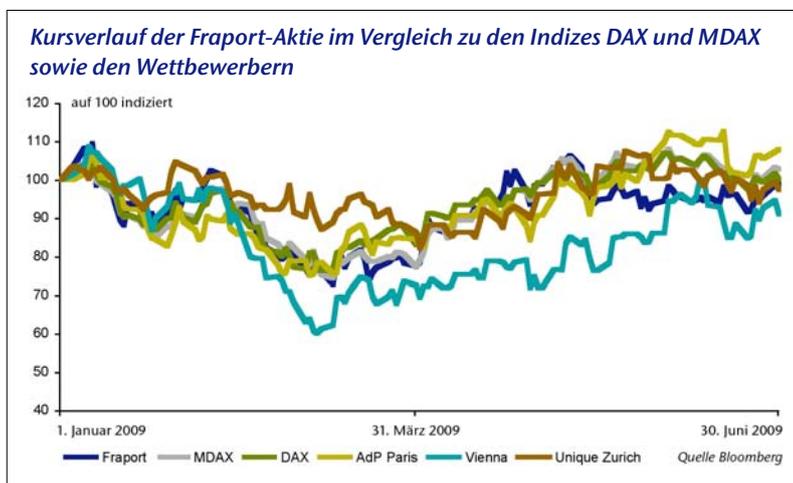
in Mio €	Q2 2008	Q2 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	516,3	493,5	- 22,8	- 4,4
EBITDA	170,0	155,6	- 14,4	- 8,5
EBITDA-Marge	32,9 %	31,5 %	-	-
EBIT	115,1 ¹	98,7	- 16,4	- 14,2
EBT	102,2 ¹	75,0	- 27,2	- 26,6
Konzern-Ergebnis	71,9 ¹	47,8	- 24,1	- 33,5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,82 ¹	0,50	- 0,32	- 39,0

Fraport-Aktie

Die Fraport-Aktie notierte am 30. Juni 2009 mit einem Schlusskurs von 30,49 € um 1,4 % unter dem Vorjahreschlusskurs vom 31. Dezember 2008 von 30,91 € je Aktie. Verglichen mit der verhältnismäßig schwachen Entwicklung

der Fraport-Aktie im ersten Quartal des Jahres (- 21,6 % bis zum 31. März 2009) konnte diese im zweiten Quartal des Jahres den Rückstand wieder nahezu vollständig aufholen. Bedingt war die Erholung des Aktienkurses unter anderem durch weniger starke Rückgänge der Verkehrszahlen im Vergleich zum ersten Quartal sowie ein allgemein freundlicheres Marktumfeld. Die Vergleichsindizes MDAX und DAX notierten so entsprechend positiv im Vergleich

zum Vorjahresschlusskurs bei +2,7 % im Fall des MDAX beziehungsweise bei +/- 0 % im Fall des DAX. Die unterdurchschnittliche Entwicklung der Fraport-Aktie verglichen mit den Indizes ist insbesondere auf die Publikation der Finanzzahlen sowie des verhaltenen Ausblicks für das Gesamtjahr 2009 am 12. Mai 2009 zurückzuführen. Die Aktien der europäischen Wettbewerber der Fraport AG haben sich im ersten Halbjahr 2009 wie folgt entwickelt: Flughafen Wien - 9 %, Unique (Betreiber-gesellschaft des Flughafens Zürich) - 2,6 % und AdP (Betreiber-gesellschaft der drei Flughäfen in Paris) +7,8 %.



Aktionärsstruktur

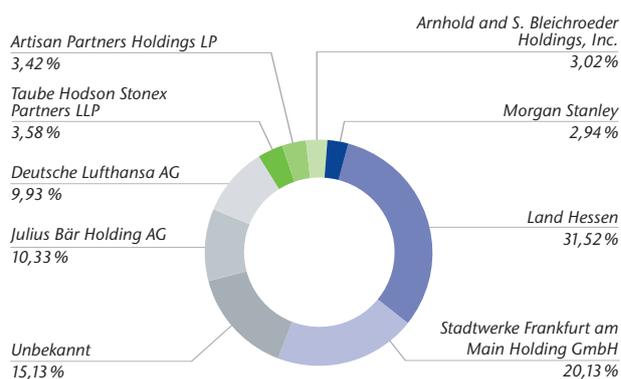
Im ersten Halbjahr 2009 haben sich aufgrund von Meldeschwellenüber-/unterschreitungen folgende Änderungen an der Aktionärsstruktur ergeben:

Stimmrechtsinhaber	Datum der Meldung	Datum der Veränderung	Art der Veränderung	Neuer Stimmrechtsanteil an der Fraport AG
Taube Hodson Stonex Partners Limited	10.3.2009	31.3.2008	Unterschreitung der 3-%-Schwelle aufgrund Organisationsveränderung	0,00 %
Taube Hodson Stonex Partners LLP	10.3.2009	31.3.2008	Überschreitung der 3-%-Schwelle aufgrund Organisationsveränderung	3,59 %
Artio International Equity Fund ¹	5.5.2009	30.4.2009	Unterschreitung der 3-%-Schwelle	2,996 %
Artisan Partners Limited Partnership	12.6.2009	12.6.2009	Unterschreitung der 3-%-Schwelle aufgrund Organisationsveränderung	0,00 %
Artisan Partners Holdings LP	12.6.2009	12.6.2009	Überschreitung der 3-%-Schwelle aufgrund Organisationsveränderung	3,42 %
Morgan Stanley	16.6.2009	27.5.2009	Überschreitung der 5-%-Schwelle	5,71 %
Morgan Stanley	16.6.2009	29.5.2009	Unterschreitung der 3-%-Schwelle	2,94 %

¹ Untergruppe der Julius Bär Holding AG

Die Aktionärsstruktur der Fraport AG stellt sich aufgrund dessen zum 30. Juni 2009 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur am 30. Juni 2009*



* Die relativen Anteile der Aktionäre gemäß letzter Meldung wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. Juni 2009 angepasst, daher können diese vom Zeitpunkt der Meldung der Schwellenüberschreitung/-unterschreitung beziehungsweise von den eigenen Angaben der jeweiligen Anteilseigner abweichen.

Dividendenausschüttung

Die Hauptversammlung 2009 stimmte dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zu, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 1,15 € je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende in der absoluten Höhe des Vorjahres und einer Dividendenrendite für das Geschäftsjahr 2008 von 3,7 %. Bei einem entsprechenden Jahresverlauf strebt der Vorstand an, die Dividende je Aktie auch für das laufende Geschäftsjahr 2009 auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2008 zu halten.

Organisation

Zum 1. Januar 2009 ist eine neue Segment-Struktur in Kraft getreten. Das Segment Retail & Properties wurde um sämtliche Aktivitäten bereinigt, die sachlich nicht mehr dem Segment zuzuordnen waren, und danach in „Retail & Real Estate“ umbenannt. Die internen Servicebereiche Immobilien Facility Management sowie Informations- und Kommunikationsdienstleistungen inklusive ihrer Tochtergesellschaften wurden als „Services“ in das neu benannte Segment „External Activities & Services“ umgegliedert. Parallel wurde das Profit Center, in dem die kostenbezogenen Nutzerentgelte gebündelt sind, in das Segment Aviation umgegliedert. Eine vereinfachte Abbildung der relevanten Veränderungen kann dem Geschäftsbericht 2008 auf Seite 57 entnommen werden.

Verglichen mit der im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Organisation haben sich ansonsten keine weiteren Änderungen ergeben. Die Auswirkungen der Organisationsänderung auf die Gewinn- und Verlustrechnungen der Segmente sind in dem Kapitel Segment-Berichterstattung dargestellt.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Der Airports Council International (ACI) meldete für die ersten fünf Monate des Jahres 2009 weltweit ein Passagierminus von 7,5 % sowie einen Rückgang bei der Frachtonnage von 18,8 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das vom ACI erfasste Verkehrsaufkommen europäischer Flughäfen lag mit – 10,1 % bei den Passagieren und – 24,0 % bei der Luftfracht noch deutlicher im Negativen. Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2009 nutzten rund 32,8 Mio Passagiere die fünf **Konzern-Flughäfen** (Mehrheitsbeteiligungen der Fraport AG), das entspricht einem Rück-

gang von 5,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Während die Zahl der Flugbewegungen im betrachteten Zeitraum um 4,4 % unter dem Vorjahreswert lag, gab die Cargotonnage (Fracht und Post) unterdessen um 20,7 % nach. Die Gesamtzahl der Passagiere aller Fraport-Flughäfen (Flughäfen mit Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen sowie Flughäfen unter Managementverträgen) lag mit rund 60,8 Mio um – 2,1 % unter dem Vorjahreswert.

Für den **Flughafen Frankfurt** setzte sich der seit dem zweiten Halbjahr 2008 zu beobachtende Passagierrückgang auch im ersten Halbjahr des Jahres 2009 fort – mit schwächer werdender Dynamik im zweiten Quartal. Die Finanz- und Wirtschaftskrise verstärkte zunächst im ersten Quartal 2009 den Nachfragerückgang, ein zweistelliges Minus (– 10,9 %) war das Resultat. Im Februar belastete der gegenüber dem Vorjahr fehlende Schalltag das Ergebnis zusätzlich. Im weiteren Jahresverlauf reduzierten sich die Aufkommensrückgänge, sodass das zweite Quartal mit – 5,6 % abschloss. Die Passagierzahl des ersten Halbjahres lag damit um gut 2,1 Mio Passagiere oder – 8,0 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Krise wirkte sich von Beginn an insbesondere auf den Geschäftsreiseverkehr aus, der für den Flughafen Frankfurt als interkontinentales Drehkreuz von besonderer Bedeutung ist. Die weltweit sinkende Wirtschaftskraft und hieraus resultierende Sparmaßnahmen einer Vielzahl von Unternehmen führten im großen Umfang zu Streichungen von Dienstreisen. Der Privatreiseverkehr profitierte zunächst von der stabilen Buchungslage der Wintersaison. Mit dem zweiten Quartal setzte jedoch vor allem im Urlaubsreisesegment ebenfalls ein Nachfragerückgang ein. Mit einem Passagierrückgang von – 9,8 % schnitt der Inlandverkehr, der wesentlich von dem krisenbetroffenen Geschäftsreiseverkehr abhängig ist, am schwächsten ab. Der Interkontinentalverkehr schnitt mit – 9,3 % nur unwesentlich besser ab, da die Reduzierung der Reise-Budgets auch zu sinkenden Reiseentfernungen führte. Am stärksten betroffen waren hier die USA (– 13,5 %) sowie die exportabhängige Region Fernost.

Der Umsteigeranteil blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 52 %. Einem anteiligen Rückgang der Ausland-/Ausland-Umsteiger stand ein wachsender Anteil der Umsteiger zwischen dem Inland und dem Ausland gegenüber. Die vermehrten Angebotsreduzierungen von anderen deutschen Flughäfen brachten diese zusätzlichen Impulse für den Umsteigerverkehr über Frankfurt.

Nachdem in den ersten vier Monaten des Jahres 2009 die Negativdynamik der Rückgänge des Cargoaufkommens abflachte und sich eine „Bodenbildung“ bei rund 20 – 25 % unter Vorjahresniveau eingestellt hatte, deuteten die Monate Mai und Juni auf eine verhältnismäßige Besserung hin. So wurden in Frankfurt im ersten Halbjahr 2009 rund 849.000 Tonnen Luftfracht und Luftpost verladen, 21,4 % weniger als im Vorjahreszeitraum. In der regionalen Aufgliederung waren es – analog zur Passage – besonders die volumenstarken Märkte in Fernost und den USA, die beim Cargoaufkommen am Flughafen Frankfurt unterdurchschnittlich abschnitten. Insgesamt ging die interkontinental beförderte Cargomenge gegenüber dem Vorjahr um rund 24 % zurück.

Die Zahl der Starts und Landungen in Frankfurt war im ersten Halbjahr 2009 krisenbedingt um 5,7 % rückläufig. Insgesamt wurden 227.844 Flugbewegungen gezählt, rund 13.800 weniger als im Vorjahreszeitraum. Dabei kam es bei den Passagierflügen zu einem unterdurchschnittlichen Rückgang von 4,8 % auf rund 212.000 Flugbewegungen. Die Zahl der Frachterbewegungen war – konjunkturell bedingt – vergleichsweise stärker rückläufig. Hier musste ein Minus von 16 % hingenommen werden.

Mit Ausnahme der im Passagierverkehr gestiegenen Verbindungszahl mit Nahost (+3,2 %) befanden sich alle übrigen Verkehrsregionen, mit einer gegenüber dem ersten Quartal abklingenden Negativdynamik, im Minus. Entsprechende Optimierungen und Konsolidierungen im Streckennetz der Fluggesellschaften zeigten so ihre Wirkung. Die Zahl der Interkontinentalflüge ging insgesamt um 5,8 % zurück, die Zahl der Europaverbindungen schnitt mit – 5,7 % unwesentlich besser ab. Der Sitzladefaktor lag im ersten Halbjahr in Frankfurt bei 71,0 % (– 3,9 Prozentpunkte).

In unserer Beteiligung in **Lima** stieg die Anzahl der Passagiere im ersten Halbjahr 2009 um 6,3 % an (Anstieg der Passagiere im ersten Quartal: +5,6 %). Besonders Passagiere auf internationalen Strecken trugen im ersten Halbjahr des Jahres zum Wachstum bei (+6,7 %). Aber auch im Inlandverkehr wurde ein Plus verzeichnet (+5,8 %). Bedingt durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise war jedoch auch in Lima das Cargoaufkommen mit – 13,2 % rückläufig. Der Rückgang im zweiten Quartal fiel mit – 4,6 % allerdings deutlich geringer aus als im ersten Quartal (– 21,0 %). Treiber waren hier die Agrar-Exporte mit Ziel USA. Den starken Rückgang bei den Importen (vornehmlich aus USA und China) konnten diese jedoch nicht ganz ausgleichen.

Bedingt durch die gute Entwicklung bei den Inlandspassagieren erzielte der Flughafen **Antalya** in den ersten drei Monaten des Jahres eine Zuwachsrate von +12,8 % gegenüber dem Vorjahr. Durch das Ausbleiben von Touristen im zweiten Quartal infolge der Wirtschaftskrise wurde das Halbjahresergebnis jedoch auf – 0,5 % gesenkt. Die Verluste an Passagieren aus den touristisch wichtigen Ländern Deutschland und Russland konnten durch Zugewinne bei den Passagieren aus Großbritannien und Frankreich nicht kompensiert werden.

Auch die bulgarischen Flughäfen in **Varna** und **Burgas** verzeichneten im Berichtszeitraum einen Rückgang im Passagierverkehr. Hier wirkte sich die Wirtschaftskrise insbesondere in den letzten beiden Monaten des Halbjahres negativ auf den Urlaubsreiseverkehr aus. In Varna resultierte das Minus von 14,6 % vor allem aus einem Rückgang der Fluggäste aus Deutschland, Russland und Großbritannien. In Burgas konnte der Zuwachs der Fluggäste aus Russland das Ausbleiben der Passagiere aus Großbritannien und Deutschland nicht ausgleichen. Die Gesamtpassagierzahl in Burgas war um 12,9 % rückläufig.

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Voll- und Quotenkonsolidierung

6M 2009	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2009	Veränderung zu 2008 in %	2009	Veränderung zu 2008 in %	2009	Veränderung zu 2008 in %
Frankfurt	100,00	24.154.245	- 8,0	849.286	- 21,4	227.844	- 5,7
Lima	70,01	4.225.704	6,3	91.256	- 13,2	50.398	3,9
Antalya	51,00/50,00	3.618.118	- 0,5	-	-	26.762	- 3,6
Burgas	60,00	422.981	- 12,9	1.599	45,4	4.808	- 8,4
Varna	60,00	379.216	- 14,6	38	12,7	4.840	- 16,9
Konzern		32.800.264	- 5,8	942.179	- 20,7	314.652	- 4,4

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen und Managementverträgen

6M 2009	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2009	Veränderung zu 2008 in %	2009	Veränderung zu 2008 in %	2009	Veränderung zu 2008 in %
Delhi	10,00	12.061.502	- 4,0	219.326	- 2,4	118.771	- 2,7
Xi'an	24,50	7.083.928	30,0	55.308	- 7,8	66.810	14,5
Kairo	0,00	6.506.232	- 2,2	147.495	4,2	67.158	2,0
Hannover	30,00	2.311.276	- 11,9	7.412	- 15,2	38.076	- 12,1
Summe		27.962.938	2,5	429.541	- 1,3	290.815	0,5

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Für eine bessere Vergleichbarkeit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Fraport-Konzerns wurde eine Bereinigung

der Werte des ersten Halbjahres um folgende Sondereffekte vorgenommen:

6M 2008	Segment	Umsatz	Gesamtleistung	Personal-aufwand	Sach-aufwand	EBITDA	EBIT
Umsatz- und Ergebnis Fraport-Konzern berichtet		1.044,5	1.098,5	495,1	318,0	285,4	178,6
<i>Anpassungen:</i>							
Bereinigung der im 1. Quartal 2008 erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen der verkauften Tochtergesellschaft ICTS	External Activities & Services	- 67,3	- 67,6	- 60,9	- 6,8	0,1	0,7
Bereinigung der ab 1. März 2008 erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen der verkauften Tochtergesellschaft Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	External Activities & Services	- 14,7	- 16,4	- 6,3	- 8,3	- 1,8	1,2
Erträge aus dem Vergleich mit der DB Station&Service AG	Retail & Real Estate	0,0	- 10,0	0,0	0,0	- 10,0	- 10,0
Umsatz und Ergebnis Fraport-Konzern angepasst		962,5	1.004,5	427,9	302,9	273,7	170,5
<hr/>							
6M 2009	Segment	Umsatz	Gesamtleistung	Personal-aufwand	Sach-aufwand	EBITDA	EBIT
Umsatz- und Ergebnis Fraport-Konzern berichtet		945,5	988,9	433,2	300,3	255,4	142,8
<i>Anpassungen:</i>							
Bereinigung der positiven Effekte aus der höheren anteiligen Konsolidierung unserer Beteiligungen in Antalya	External Activities & Services	- 4,3	- 4,4	- 0,6	- 0,8	- 3,0	0,9
Bereinigung der gebuchten Forderung im Zusammenhang mit dem Verlustausgleich für die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	External Activities & Services	0,0	- 5,6	0,0	0,0	- 5,6	- 5,6
Umsatz und Ergebnis Fraport-Konzern angepasst		941,2	978,9	432,6	299,5	246,8	138,1

Der Fraport-Konzern hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 **Umsatzerlöse** in Höhe von 945,5 Mio € erzielt, verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 99,0 Mio € (- 9,5 %). Mit einem Volumen von 82,0 Mio €

ist dieser Rückgang insbesondere auf die in der vorangegangenen Tabelle dargestellten Konsolidierungseffekte, den Verkauf der Beteiligungen ICTS und Flughafen Frankfurt-Hahn, zurückzuführen². Bereinigt um diese beiden Konsolidie-

² Bis zur Entkonsolidierung des Flughafens Frankfurt-Hahn am 28. Februar 2009 erwirtschaftete dieser weitere Erträge und Aufwendungen für den Fraport-Konzern. Entsprechend des am 28. Februar 2009 gekündigten Ergebnisabführungsvertrags wurde der bis zu diesem Zeitpunkt durch den Flughafen Frankfurt-Hahn erwirtschaftete Verlust in Höhe von rund 5,6 Mio € als Forderung der Fraport AG gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz eingebucht und in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Bei der Entkonsolidierung des Flughafens Frankfurt-Hahn ist ein Abgangsgewinn in Höhe von rund 0,3 Mio € entstanden.

rungeffekte sowie den positiven Effekt aus der höheren anteiligen Konsolidierung unserer Beteiligung in Antalya seit Januar 2009, lag der Umsatz des Fraport-Konzerns im ersten Halbjahr 2009 bei 941,2 Mio €, ein Minus verglichen mit dem angepassten Vorjahreswert von 2,2 % beziehungsweise 21,3 Mio €. Besonders negativ betroffen war die Umsatzentwicklung durch die rückläufige Verkehrsmenge am Standort Frankfurt (– 8,0 % Passagieraufkommen), die sich in Höhe von 41,9 Mio € reduzierend auf die Umsatzerlöse auswirkte (rund – 25,9 Mio € entfielen hiervon auf das Segment Aviation, dem Segment Ground Handling ist ein Betrag von – 16,0 Mio € zuzuordnen). Weitere negative Effekte resultierten aus den Preiszugeständnissen im Rahmen des Fünf-Jahresvertrags in der Bodenabfertigung mit der Deutschen Luft Hansa, die bei gleichem Leistungsvolumen zu einem Rückgang des Umsatzes führten. Gedämpft wurde die negative Umsatzentwicklung durch eine Anhebung der Flughafen-Entgelte am Standort Frankfurt um durchschnittlich 2,3 % zu Beginn des Geschäftsjahres, die sich mit einem Betrag von 5,6 Mio € positiv auf das Segment Aviation auswirkte. Im Segment Ground Handling und im Segment Retail & Real Estate schwächten insbesondere zusätzliche Umsatzerlöse aus den Tochtergesellschaften FraCareS (+11,7 Mio €) und Energy Air (+3,9 Mio €) die negative Umsatzentwicklung aus der rückläufigen Verkehrsmenge ab. Aufgrund der nahezu ergebnisneutralen Weiterverrechnung der Leistungen der beiden Tochtergesellschaften konnten sich diese positiven Umsatzeffekte jedoch nicht auf das Konzern-EBITDA und das Konzern-Ergebnis auswirken. Positive Impulse auf den Konzern-Umsatz und das Konzern-EBITDA resultierten neben der genannten Anhebung der Flughafen-Entgelte am Standort Frankfurt beinahe ausschließlich aus unseren Auslandsaktivitäten. Hier trugen insbesondere unsere Beteiligungen in Lima sowie der im Vorjahr geschlossene Managementvertrag in Saudi-Arabien (Riad und Jeddah) zu einem Umsatz-/EBITDA-Wachstum auf Konzern-Ebene bei. Aufgrund der rückläufigen Verkehrsentwicklung im zweiten Quartal in unserer Beteiligung in Antalya wirkte sich hier lediglich der bereits genannte Konsolidierungseffekt aus der höheren anteiligen Konsolidierung positiv auf die berichtete Umsatz-/EBITDA-Entwicklung aus.

Auch die **übrigen Erträge** des Berichtszeitraums waren trotz der eingebuchten Forderung für den Verlustausgleich im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an dem Flughafen Frankfurt-Hahn in Höhe von 5,6 Mio € um 10,6 Mio € rückläufig und lagen bei 43,4 Mio €. Grund für diesen Rückgang war im Wesentlichen der im Vorjahr geschlossene Vergleich mit der DB Station&Service AG in Verbindung mit der Klage auf Zahlungen für Vorleistungen bei der Überbauung des Fernbahnhofs am Frankfurter Flughafen, der im Vorjahreszeitraum zu übrigen Erträgen in Höhe von 10 Mio € geführt hatte. Die **Gesamtleistung** lag damit im Berichtszeitraum bei 988,9 Mio €, 109,6 Mio € oder 10,0 % unter dem Vorjahreswert. Auf einer vergleichbaren Basis lag die Gesamtleistung (bereinigt um Sonder- und Konsolidierungseffekte) bei 978,9 Mio €, 25,6 Mio € oder 2,5 % unter dem angepassten Vorjahreswert von 1.004,5 Mio €.

Aufwandsseitig nahm der **Personalaufwand** im Berichtszeitraum von 495,1 Mio € im Vorjahr auf 433,2 Mio € ab. Im Wesentlichen wurde dieser Rückgang jedoch beeinflusst

durch Konsolidierungseffekte. Bereinigt um die Sondereffekte aus dem Kauf und Verkauf von Anteilen an Beteiligungen stieg der Personalaufwand im Berichtszeitraum bedingt durch die Mehrbelastung aus dem im Vorjahr geschlossenen Tarifvertrag von 11,6 Mio € um rund 5 Mio € an (+1,1 %). Positive (aufwandsmindernde) Effekte konnten hier unter anderem durch gegensteuernde Maßnahmen, wie der Anpassung des eingesetzten Personals an die rückläufige Verkehrsmenge, generiert werden. Eine ähnliche gegensteuernde Entwicklung wie im Personalaufwand konnte im **Sachaufwand** (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) festgestellt werden (unbereinigter Rückgang von 17,7 Mio €). Bereinigt um Sondereffekte lag dieser im Berichtszeitraum trotz höherer Aufwendungen aus unserer Beteiligung in Lima (+7,7 Mio €), aus dem Bezug von Energie (+5,8 Mio €) sowie aus der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung der Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität (+5,2 Mio €) um 3,4 Mio € unter dem angepassten Vorjahreswert bei 299,5 Mio € (– 1,1 %). Gründe für den Rückgang waren insbesondere geringere Aufwendungen aus nicht aktivierbaren Investitionsmaßnahmen (– 8,0 Mio €) sowie ein saisonal bedingter Rückgang der Aufwendungen für Instandhaltungen (– 5,6 Mio €). Bereinigt um Sondereffekte lag der **gesamte operative Aufwand** damit im Berichtszeitraum nur knapp um 1,3 Mio € über dem angepassten Vorjahreswert bei 732,1 Mio €.

Auf der Ebene des **Konzern-EBITDA**s blieben die marginsschwachen umsatzsteigernden Geschäfte der Tochtergesellschaften FraCareS und Energy Air ohne positive Effekte. Obgleich auf der angepassten Umsatzebene nur ein Rückgang von 2,2 % verzeichnet wurde, sank das Konzern-EBITDA um rund 30 Mio € auf 255,4 Mio € (– 10,5 %). Hier wirkten sich die negativen Effekte aus der rückläufigen Verkehrsmenge am Standort Frankfurt nahezu komplett aus. Der um Sondereffekte bereinigte EBITDA-Wert lag mit 246,8 Mio € noch knapp um 10 % beziehungsweise 27 Mio € unter dem angepassten Vorjahreswert. Die **EBITDA-Marge** verschlechterte sich von 27,3 % auf 27,0 % beziehungsweise auf bereinigter Ebene von 28,4 % auf 26,2 %. Bedingt durch die anhaltende Investitionstätigkeit am Standort Frankfurt stiegen hinzukommend die **Abschreibungen** um 5,8 Mio € auf 112,6 Mio €. Das **EBIT** verschlechterte sich entsprechend deutlich um 35,8 Mio € und lag bei 142,8 Mio €. Bereinigt um Sondereffekte wurde ein Rückgang um 32,4 Mio € verzeichnet.

Abweichend von der operativen Entwicklung verbesserte sich das **Finanzergebnis** verglichen mit dem zum 30. Juni 2008 berichteten Wert von – 48,7 Mio € durch die erstmalige Aktivierung der Fremdkapitalkosten für den Erwerb, den Bau und die Herstellung qualifizierter Vermögenswerte in Übereinstimmung mit den Bestimmungen nach IAS 23. Die Aktivierung der Fremdkapitalkosten wirkte sich im Berichtszeitraum mit einem Betrag von 20,4 Mio € positiv auf den Zinsaufwand aus und führte zu einer Anpassung des Vorjahreswerts um 13,9 Mio € von – 48,7 Mio € auf – 34,8 Mio €. Gegenüber dem an die Anwendung des IAS 23 angepassten Vorjahreswerts von – 34,8 Mio € wirkte sich im Berichtszeitraum zudem eine vorgezogene Teilzahlung im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag mit der Celanese AG/Ticona GmbH positiv auf das Finanzergebnis aus (+ 16,6 Mio €). Eine Anpassung der erwarteten Geschäftsentwicklung der Airrail KG

führte hingegen zu einer Wertminderung unserer Finanzanlagen von 7,0 Mio €. Insgesamt verbesserte sich das Finanzergebnis um 3,7 Mio € auf – 31,1 Mio €. Das **Konzern-Ergebnis** lag entsprechend mit 70,1 Mio € um 31,7 Mio € deutlich unter dem an den IAS 23 angepassten Vorjahreswert von 101,8 Mio € (– 31,1 %). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** ging um 31,8 % von 1,10 € auf 0,75 € zurück. Die **Steuerquote** lag unter anderem bedingt durch steuerlich nicht nutzbare Verluste aus unserer Beteiligung in Antalya im Zusammenhang mit dem Erwerb weiterer Anteile sowie dem Rückgang steuerfreier Erträge bei rund 37 %.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Der Fraport-Konzern hat im ersten Halbjahr 2009 einen Betrag von insgesamt 708,6 Mio € investiert, im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug das Investitionsvolumen 328,1 Mio €¹.

Der wesentliche Anteil hiervon entfiel mit rund 390 Mio € auf Investitionen in den Hauptstandort des Konzerns, den Flughafen Frankfurt. In den geplanten Ausbau des Standorts wurde dabei ein Betrag von rund 58 Mio € investiert, knapp 19 Mio € hiervon stammen aus der Aktivierung von Fremdkapitalkosten in Übereinstimmung mit dem IAS 23. Weitere Investitionsschwerpunkte bildeten am Standort Frankfurt die Maßnahmen für die Erweiterung und Modernisierung der bestehenden Terminalanlagen, die sogenannten FRA-Nord-Projekte. Rund 43 Mio € wurden im Berichtszeitraum in die Anpassung der Terminals für die Abfertigung der A380 investiert, der Neubau des Flugsteigs A-Plus (ehemals A-West) fiel im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres mit einem Volumen von gut 32 Mio € an, die Erweiterung der Halle C trug mit einem Betrag von rund 24 Mio € bei. Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Zahlung der nächstjährigen Tranche an die Celanese AG/Ticono GmbH entfielen darüber hinaus rund 19 Mio € auf den im Rahmenvertrag mit der Celanese AG/Ticono GmbH vereinbarten Erwerb von Grundstücken. Über den Standort Frankfurt hinaus entfiel ein Betrag von rund 166 Mio € auf die Beteiligungen des Fraport-Konzerns. Den Großteil dieses Betrags bildete der Erwerb weiterer Anteile an der Antalya-Betreiberkonzession, dessen wesentlicher Mittelabfluss bereits Ende 2008 stattfand.

Auf Investitionen in Finanzanlagen entfielen im Berichtszeitraum rund 153 Mio €. Der Großteil des Betrags enthält Investitionen in den Erwerb lang- und kurzfristiger Geldanlagen im Rahmen unseres Asset Managements.

Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres betrug der **Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit** insgesamt 158,6 Mio € und lag damit um 55,7 Mio € über dem Wert des Vorjahres. Der Mittelzufluss aus dem betrieblichen Bereich war mit 210,0 Mio € um 68,2 Mio € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ursächlich für den wesentlich gerin-

geren operativen Cash flow des Vorjahres war insbesondere die Abnahme der Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Jahr 2008 unter anderem bedingt durch die Abwicklung der Rückstellungen für Schallschutzmaßnahmen und die Begleichung der Verbindlichkeit im Zusammenhang mit der Vergleichszahlung an die DB Station&Service AG.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** von 979,7 Mio € lag im Berichtszeitraum um 551,2 Mio € über dem Vergleichswert des Vorjahres. Neben den höheren Investitionen in Sachanlagen, zu den unter anderem auch die Teilzahlung an die Celanese AG/Ticono GmbH in Höhe von 322,1 Mio € zählt, wurde im Rahmen unseres Asset Managements vermehrt in lang- und kurzfristige Finanzanlagen investiert.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 905,0 Mio € resultierte insbesondere aus den Teiltranchen der Kreditaufnahmen bei der Europäischen Investitionsbank und der Landestreuhandstelle Hessen sowie aus der Emission eines weiteren Schuldscheindarlehens Anfang Mai 2009.

Zum 30. Juni 2009 beläuft sich der **Finanzmittelbestand** daher auf 1.197,0 Mio €. Verglichen mit dem Zahlungsmittelbestand der Bilanz zum 30. Juni 2009 ergibt sich die Differenz in Höhe von 42,4 Mio € aus Bankguthaben, die im Rahmen mit der Finanzierung der Konzession in Antalya einer Verfügungsbeschränkung unterliegen. Der Zahlungsmittelbestand inklusive der kurzfristig liquidierbaren Positionen der „Anderen Finanzanlagen“ und „Sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte“, das heißt die Liquidität des Fraport-Konzerns, belief sich am Ende des Berichtszeitraums auf 1.726,0 Mio €.

Der **Free cash flow** sank durch die hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen von – 394,2 Mio € auf – 560,8 Mio €.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Verglichen mit dem in Übereinstimmung mit dem IAS 23 angepassten Vorjahreswert stieg die **Bilanzsumme** im Berichtszeitraum um 784,1 Mio € auf 7.362,5 Mio €. Ursächlich für diesen deutlichen Anstieg war insbesondere die Zunahme der langfristigen Vermögenswerte sowie der langfristigen Finanzschulden.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen im ersten halben Jahr des Geschäftsjahres vor allem aufgrund der anhaltenden Investitionstätigkeiten am Standort Frankfurt sowie dem Erwerb weiterer Anteile an der Antalya-Betreiberkonzession von 5.008,4 Mio € auf 5.609,8 Mio €. Der Verkauf der Anteile am Flughafen Frankfurt-Hahn führte dagegen zu einem Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um 150,9 Mio €. Der Anstieg unserer **kurzfristigen Vermögenswerte** von 1.570,0 Mio € auf 1.752,7 Mio € resultierte insbesondere aus der Aufnahme zusätzlicher liquider Mittel zur Umsetzung der Investitionsmaßnahmen am Standort Frankfurt. Die im ersten Quartal 2009 geleistete vorgezogene Teilzahlung im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag mit der Celanese AG/Ticono GmbH führte gegenläufig zu einem Mittelabfluss von 322,1 Mio €.

¹ In Übereinstimmung mit dem IAS 23 beinhaltet die Zahl des Berichtszeitraums die Aktivierung von Fremdkapitalkosten in Höhe von 20,4 Mio €. Der Vorjahreswert wurde zu Vergleichszwecken um 13,3 Mio € angepasst.

Das **Eigenkapital** verringerte sich im ersten Halbjahr 2009 aufgrund der rückläufigen Minderheitsanteile im Zusammenhang mit dem Verkauf unserer Beteiligung am Flughafen Frankfurt-Hahn sowie der Ausschüttung der Dividende aus der Muttergesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 um 70,8 Mio € auf 2.497,4 Mio € (-2,8 %). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital ohne Minderheitsanteile und eingestellter Konzern-Bilanzgewinn) lag damit zum 30. Juni 2009 bei 33,6 %, ein Rückgang um 2,9 Prozentpunkte verglichen mit dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2008.

Die **langfristigen Schulden** stiegen im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der Vorfinanzierung der Investitionsmaßnahmen am Standort Frankfurt um 1.186,8 Mio € auf 3.993,3 Mio €. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb weiterer Anteile an der Antalya-Betreiberkonzession, der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist darüber hinaus insbesondere auf die Verschiebung von Fälligkeiten der verbleibenden Ticono-Zahlungen zurückzuführen. Die **kurzfristigen Schulden** nahmen im Wesentlichen aufgrund der vorgezogenen Teilzahlung im Zusammenhang mit dem

Rahmenvertrag mit der Celanese AG/Ticono GmbH ab. Der Verkauf des Flughafens Frankfurt-Hahn führte zu einem Rückgang der lang- und kurzfristigen Schulden von 163,2 Mio €.

Die **Brutto-Finanzschulden** des Fraport-Konzerns lagen zum 30. Juni 2009 bei 3.194,5 Mio €. Abzüglich des Zahlungsmittelbestands und der kurzfristig liquidierbaren Mittel in Höhe von 1.726,0 Mio € ergaben sich damit **Netto-Finanzschulden** zum 30. Juni 2009 in Höhe von 1.468,5 Mio €, 611,3 Mio € über dem Wert vom 31. Dezember 2008. Die **Gearing ratio** lag daher zum 30. Juni 2009 bei 59,4 % (angepasster Wert zum 31. Dezember 2008: 35,7 %).

Segment-Berichterstattung

Aufgrund der im Kapitel Organisation dargestellten neuen Segment-Struktur sowie der Aktivierung der Fremdkapitalkosten in Übereinstimmung mit dem IAS 23 ergaben sich folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustzahlen der Fraport-Segmente für 2008:

Mio €	Q1 2008 berichtet	Q1 2008 angepasst	Veränderung absolut	Q2 2008 berichtet	Q2 2008 angepasst	Veränderung absolut	6M 2008 berichtet	6M 2008 angepasst	Veränderung absolut
Aviation									
Umsatzerlöse	161,7	165,1	3,4	181,5	185,0	3,5	343,2	350,1	6,9
Personalaufwand	63,0	62,8	-0,2	67,1	67,3	0,2	130,1	130,1	0,0
EBITDA	24,5	34,3	9,8	38,5	46,9	8,4	63,0	81,2	18,2
Abschreibungen	15,4	15,8	0,4	17,3	18,1	0,8	32,7	33,9	1,2
EBIT	9,1	18,5	9,4	21,2	28,8	7,6	30,3	47,3	17,0
Retail & Real Estate									
Umsatzerlöse	102,8	87,7	-15,1	112,8	96,4	-16,4	215,6	184,1	-31,5
Personalaufwand	38,7	10,5	-28,2	37,9	9,7	-28,2	76,6	20,2	-56,4
EBITDA	86,5	67,1	-19,4	101,9	80,7	-21,2	188,4	147,8	-40,6
Abschreibungen	20,2	14,1	-6,1	20,5	14,8	-5,7	40,7	28,9	-11,8
EBIT	66,3	53,0	-13,3	81,4	65,9	-15,5	147,7	118,9	-28,8
Ground Handling									
Umsatzerlöse	150,5	150,5	0,0	160,5	160,5	0,0	311,0	311,0	0,0
Personalaufwand	96,1	96,1	0,0	95,3	95,3	0,0	191,4	191,4	0,0
EBITDA	3,1	3,1	0,0	17,1	17,1	0,0	20,2	20,2	0,0
Abschreibungen	7,2	7,2	0,0	7,5	7,7	0,2	14,7	14,9	0,2
EBIT	-4,1	-4,1	0,0	9,6	9,4	-0,2	5,5	5,3	-0,2
External Activities & Services									
Umsatzerlöse	113,2	124,9	11,7	61,5	74,4	12,9	174,7	199,3	24,6
Personalaufwand	77,6	106,0	28,4	19,4	47,4	28,0	97,0	153,4	56,4
EBITDA	1,3	10,9	9,6	12,5	25,3	12,8	13,8	36,2	22,4
Abschreibungen	9,1	14,8	5,7	8,5	14,3	5,8	17,6	29,1	11,5
EBIT	-7,8	-3,9	3,9	4,0	11,0	7,0	-3,8	7,1	10,9
Konzern									
Umsatzerlöse	528,2	528,2	0,0	516,3	516,3	0,0	1.044,5	1.044,5	0,0
Personalaufwand	275,4	275,4	0,0	219,7	219,7	0,0	495,1	495,1	0,0
EBITDA	115,4	115,4	0,0	170,0	170,0	0,0	285,4	285,4	0,0
Abschreibungen	51,9	51,9	0,0	53,8	54,9	1,1 ¹	105,7	106,8	1,1 ¹
EBIT	63,5	63,5	0,0	116,2	115,1	-1,1 ¹	179,7	178,6	-1,1 ¹

¹ In Übereinstimmung mit dem überarbeiteten IAS 23 wurden die Abschreibungen beziehungsweise das EBIT um 1,1 Mio € angepasst.

Aviation

in Mio €	6M 2008	6M 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	350,1	329,5	- 20,6	- 5,9
EBITDA	81,2	51,5	- 29,7	- 36,6
EBIT	47,3	15,7	- 31,6	- 66,8
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.633	6.418	- 215	- 3,2

in Mio €	Q2 2008	Q2 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	185,0	175,1	- 9,9	- 5,4
EBITDA	46,9	39,0	- 7,9	- 16,8
EBIT	28,8	21,0	- 7,8	- 27,1
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.745	6.330	- 415	- 6,2

In Höhe von 329,5 Mio € lagen die Umsatzerlöse des Segments Aviation im ersten Halbjahr 2009 um 20,6 Mio € (5,9 %) unter dem angepassten Vorjahreswert von 350,1 Mio €. Mit einem Volumen von 25,9 Mio € wirkte sich insbesondere die rückläufige Verkehrsmenge im ersten Halbjahr 2009 negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Die Erhöhung der Flughafen-Entgelte zu Beginn des Geschäftsjahres um durchschnittlich 2,3 % hatte im gleichen Zeitraum einen gegenläufigen positiven Effekt von rund 5,6 Mio €. Während im ersten Quartal des Jahres 2009 insbesondere die rückläufigen Umsätze aus Flughafen-Entgelten zu einer negativen Umsatzentwicklung führten (- 9,4 Mio €), schwächte sich dieser Trend im zweiten Quartal leicht ab (Rückgang der Flughafen-Entgelte im zweiten Quartal bei - 4,7 Mio €). Im Gegensatz hierzu führte jedoch eine Anpassung der Menge der erbrachten Sicherheitsleistungen an die rückläufige Verkehrsmenge zu deutlichen Umsatzrückgängen im zweiten Quartal. Während die Umsätze aus Sicherheitsleistungen im ersten Quartal noch nahezu unverändert zum Vorjahr lagen (- 0,6 Mio €), führte die Reduzierung der Leistungen im zweiten Quartal zu einem deutlichen Umsatzrückgang von - 5,1 Mio €. Trotz einer Anpassung der Personalmenge an die rückläufige Verkehrsmenge und rückläufigen nicht aktivierbaren Aufwendungen aus Investitionstätigkeiten konnten die höheren Aufwendungen unter anderem für Winterdienste sowie die zweite Stufe des Tarifvertrags für die Stammbeschäftigten der Fraport AG aufwandsseitig nicht kompensiert werden.

Das Segment-EBITDA lag im Wesentlichen bedingt durch die negative Umsatzentwicklung und der zusätzlichen Belastung aus dem Tarifvertrag um 29,7 Mio € beziehungsweise 36,6 % unter dem angepassten Vorjahreswert bei 51,5 Mio €. Bedingt durch die anhaltende Investitionstätigkeit am Standort Frankfurt lagen die Abschreibungen im Berichtszeitraum mit 35,8 Mio € um 1,9 Mio € über dem angepassten Vorjahreswert. Das Segment-EBIT lag daher nach dem ersten Halbjahr bei 15,7 Mio €, 31,6 Mio € unter dem angepassten Vorjahreswert.

Retail & Real Estate

in Mio €	6M 2008	6M 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	184,1	178,6	- 5,5	- 3,0
EBITDA	147,8	139,8	- 8,0	- 5,4
EBIT	118,9	113,0	- 5,9	- 5,0
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	590	603	13,0	2,2

in Mio €	Q2 2008	Q2 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	96,4	89,9	- 6,5	- 6,7
EBITDA	80,7	73,3	- 7,4	- 9,2
EBIT	65,9	59,4	- 6,5	- 9,9
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	593	604	11,0	1,9

Auch das Segment Retail & Real Estate konnte sich den Folgen der Verkehrsrückgänge nicht entziehen: Der Umsatz des Segments lag im ersten Halbjahr 2009 mit 178,6 Mio € um 5,5 Mio € unter dem angepassten Vorjahreswert von 184,1 Mio €. Maßgeblich für diesen Rückgang war insbesondere der im Vorjahr stattgefundene Verkauf von Grundstücken auf dem Mönchhof-Gelände im zweiten Quartal 2008, der zu Umsätzen in Höhe von 5,1 Mio € führte, sowie rückläufige Umsatzerlöse aus dem Retail- und Parkierungsgeschäft. Im Gegensatz hierzu führte ein Mehrbedarf an Energie- und Wärmeleistungen zu einem Anstieg der Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 3,4 Mio €. Aufgrund der geringen Marge des Geschäfts blieben diese Erträge jedoch ohne Wirkung auf das Ergebnis des Segments. Im Retail-Geschäft musste hingegen aufgrund des rückläufigen Passagieraufkommens umsatzseitig ein Rückgang von 4,5 % (- 3,1 Mio €) hingenommen werden. Aufgrund des im Vergleich zur Passagiermenge nur unterproportional rückläufigen Retail-Geschäfts (- 4,5 % gegenüber - 8 % Passagierückgang) stieg der Netto-Retail-Erlös pro Passagier im Berichtszeitraum von 2,78 € im Vorjahr auf 2,90 € an (+ 4,3 %). Aufwandsseitig führte ein Rückgang der nicht aktivierbaren Aufwendungen aus Investitionstätigkeiten sowie der Wegfall der im Vorjahr angefallenen Aufwendungen für den Verkauf der Grundstücke des Mönchhof-Geländes trotz höherer Kosten für den Bezug von Energie und der zweiten Stufe des Tarifvertrags für die Stammbeschäftigten der Fraport AG zu einem Rückgang des operativen Aufwands.

Auf der Ebene des Segment-EBITDAs wirkte sich der im Vorjahr geschlossene Vergleich mit der DB Station&Service AG im Zusammenhang mit der Überbauung des Fernbahnhofs am Frankfurter Flughafen positiv auf die übrigen Erträge im Jahr 2008 aus. Hier konnten im vergangenen Geschäftsjahr zusätzliche übrige Erträge in Höhe von 10 Mio € erzielt werden, die im aktuellen Berichtszeitraum wegfielen und zu dem Rückgang des EBITDAs von 147,8 Mio € auf 139,8 Mio € führten. Bereinigt um diesen Sondereffekt stieg das Segment-EBITDA aufgrund der stärker rückläufigen Aufwandsentwicklung um 2,0 Mio € (+1,5 %). Leicht rückläufige Abschreibungen führten zu einem EBIT von 113,0 Mio €, verglichen mit dem Vorjahr ein Minus von 5,0 % beziehungsweise ein Anstieg um 3,8 % auf bereinigter Ebene. Die EBITDA- und EBIT-Marge des Segments lag im ersten Halbjahr 2009 mit 78,3 % beziehungsweise 63,3 % unverändert auf hohem Niveau.

Ground Handling

in Mio €	6M 2008	6M 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	311,0	299,0	- 12,0	- 3,9
EBITDA	20,2	7,5	- 12,7	- 62,9
EBIT	5,3	- 9,0	- 14,3	-
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	8.420	8.244	- 176	- 2,1

in Mio €	Q2 2008	Q2 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	160,5	156,0	- 4,5	- 2,8
EBITDA	17,1	11,6	- 5,5	- 32,2
EBIT	9,4	3,5	- 5,9	- 62,8
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	8.492	8.234	- 258	- 3,0

Eine besonders rückläufige Ergebnisentwicklung wurde im Berichtszeitraum in dem Segment Ground Handling verzeichnet. Neben verminderten Umsätzen aufgrund der rückläufigen Verkehrsmenge (rund 16 Mio €) wirkten sich hier Preiszugeständnisse im Rahmen des Fünf-Jahresvertrags in der Bodenabfertigung mit der Deutschen Lufthansa sowie höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der zweiten Stufe des im Vorjahr geschlossenen Tarifvertrags für die Stammbeschäftigten der Fraport AG (Aufwendungen +5,5 Mio €) negativ auf das Segment-Ergebnis aus. Umsatzsteigernd wirkten nahezu ausschließlich die erstmalig ganzjährig einbezogenen Dienstleistungen für Passagiere mit eingeschränkter Mobilität, die durch die Tochtergesellschaft FraCareS erbracht werden (+11,7 Mio €). Aufgrund der ergebnisneutralen Weiterverrechnung der Leistungen blieben diese zusätzlichen Erträge jedoch ohne positive Auswirkung auf das Segment-Ergebnis. Aufwandsseitig gelang es jedoch, den negativen Effekten aus dem Tarifvertrag und den zusätzlichen Aufwendungen der Tochtergesellschaft FraCareS durch gegensteuernde Maßnahmen entgegenzuwirken. Dies wurde unter anderem durch die Anpassung der Personalmenge an die rückläufige Verkehrsmenge erreicht.

Aufgrund der negativen Umsatzentwicklung lag das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum jedoch deutlich um 12,7 Mio € unter dem Vorjahreswert bei 7,5 Mio €. Belastungen aus Abschreibungen für Neuinvestitionen führten zu einem leicht höheren Rückgang des Segment-EBITs. Mit - 9,0 Mio € lag dieses um 14,3 Mio € unter dem Wert von 2008.

External Activities & Services

in Mio €	6M 2008	6M 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	199,3	138,4	- 60,9	- 30,6
EBITDA	36,2	56,6	20,4	56,4
EBIT	7,1	23,1	16,0	>100
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	9.550	4.874	- 4.676	- 49,0

in Mio €	Q2 2008	Q2 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	74,4	72,5	- 1,9	- 2,6
EBITDA	25,3	31,7	6,4	25,3
EBIT	11,0	14,8	3,8	34,5
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	5.215	4.980	- 235	- 4,5

Der Vorjahresvergleich in unserem Segment External Activities & Services ist gekennzeichnet durch den Verkauf unserer Tochtergesellschaften ICTS zum 1. April 2008 und Flughafen Frankfurt-Hahn zum 28. Februar 2009 sowie durch den Wegfall der durch diese im Vorjahr erzielten Erträge und Aufwendungen¹. Der Erwerb weiterer Anteile an der Betreibergesellschaft der Antalya-Konzession erhöhte die Konsolidierungsquote der Beteiligung von 34 % auf 50 %. Bereinigt um diese Konsolidierungseffekte nahm der Segment-Umsatz im Berichtszeitraum von 115,2 Mio € auf 134,1 Mio € zu (+16,4 %). Positive Impulse konnten im Berichtszeitraum vor allem aus unseren Beteiligungen in Lima sowie aus dem im Vorjahr geschlossenen Managementvertrag in Saudi-Arabien (Riad und Jeddah) verzeichnet werden. Aufgrund der rückläufigen Verkehrsentwicklung im zweiten Quartal wirkte sich in Antalya lediglich der bereits genannte Konsolidierungseffekt aus der höheren anteiligen Konsolidierung positiv auf die berichtete Umsatz- und EBITDA-Entwicklung aus. In unseren weiteren Beteiligungen ergaben sich umsatzseitig keine nennenswerten Entwicklungen zum Vorjahr. In den übrigen Erträgen des Segments wirkte sich im Berichtszeitraum zudem die Einbuchung der Forderung für den Verlustausgleich für die in den ersten beiden Monaten 2009 erwirtschafteten Verluste des Flughafens Frankfurt-Hahn erhöhend aus (+5,6 Mio €). Der operative Aufwand des Segments stieg auf der bereinigten Ebene mit 2,8 % unterproportional zum Umsatz. Grund für den moderaten aufwandsseitigen Anstieg waren unter anderem höhere Aufwendungen aus unserer Beteiligung in Lima sowie gestiegene Personalkosten im Zusammenhang mit der zweiten Stufe des Tarifvertrags für die Stammbeschäftigten der Fraport AG aus dem Jahr 2008, der sich insbesondere aufgrund der organisatorischen Restrukturierung auf das Segment auswirkte. Dämpfend auf die Aufwandsentwicklung wirkten insbesondere geringere Aufwendungen im Bereich der Services (IT und Facility Management).

Das Segment-EBITDA stieg aufgrund der positiven Umsatzentwicklung und der höheren übrigen Erträge von 36,2 Mio € auf 56,6 Mio €. Bereinigt um Konsolidierungseffekte sowie die eingebuchte Forderung für den Verlustausgleich des Flughafens Frankfurt-Hahn stieg das Segment-EBITDA von 35,1 Mio € auf 48,0 Mio €. Das Segment-EBIT stieg trotz leicht höherer

¹ Abweichend zu der Bereinigung auf Konzern-Ebene ergaben sich für die ICTS auf Segment-Ebene aufgrund der internen Leistungsverrechnung im 1. Quartal 2008 folgende Werte: Umsatz: 69,2 Mio €, EBITDA: 1,5 Mio €; EBIT: 0,9 Mio € beziehungsweise für den Flughafen Frankfurt-Hahn ab März 2008: Umsatz: 14,9 Mio €, EBITDA: - 0,4 Mio €, EBIT: - 3,4 Mio €.

Abschreibungen von 7,1 Mio € auf 23,1 Mio € (bereinigtes Wachstum von 9,6 Mio € auf 18,4 Mio €). Die unbereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich im Wesentlichen durch den Wegfall des margenschwachen Geschäfts der ICTS im vergangenen Jahr, deutlich von 18,2 % auf 40,9 %. Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wichtigsten Beteiligungen außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt:

		Umsatz in Mio €		
	Fraport-Anteil	6M 2008	6M 2009	Δ %
Lima ¹	70,01 %	42,7	54,8	28,3
Antalya ²	51 %/50 %	27,9	27,0	- 3,2
Twin Star	60 %	12,0	10,5	- 12,5

		EBITDA in Mio €		
	Fraport-Anteil	6M 2008	6M 2009	Δ %
Lima ¹	70,01 %	11,1	15,1	36,0
Antalya ²	51 %/50 %	18,9	17,9	- 5,3
Twin Star	60 %	0,4	1,5	>100

		EBIT in Mio €		
	Fraport-Anteil	6M 2008	6M 2009	Δ %
Lima ¹	70,01 %	8,4	10,6	26,2
Antalya ²	51 %/50 %	1,1	0,3	- 72,7
Twin Star	60 %	- 1,7	0,6	-

¹ Bis einschließlich 29. Mai 2008 Vollkonsolidierung mit 100 % Eigenkapitalanteil, seit dem 30. Mai 2008 Vollkonsolidierung mit 70,01 % Eigenkapitalanteil.

² Bis einschließlich 4. Januar 2009 Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechtsanteil und 34 % Eigenkapitalanteil, seit dem 5. Januar 2009 Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechtsanteil und 50 % Eigenkapitalanteil, Werte entsprechen 100 %-Werten vor Quotenkonsolidierung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	6M 2008	6M 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	25.193	20.139	- 5.054	- 20,1
davon				
in Frankfurt	18.001	17.514	- 487	- 2,7
Beteiligungen	13.606	8.765	- 4.841	- 35,6

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Fraport-Konzerns ging im Berichtszeitraum um rund 20 % auf 20.139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück (- 5.054). Mit durchschnittlich 4.673 Beschäftigten ist dieser Rückgang insbesondere auf die Veräußerung unserer Tochtergesellschaft ICTS (Teilkonzern) zum 1. April 2008 zurückzuführen. Weitere Rückgänge der Beschäftigtenzahl resultierten unter anderem aus dem Verkauf der Beteiligung am Flughafen Frankfurt-Hahn sowie aus der Anpassung des Personaleinsatzes an die rückläufige Verkehrsmenge an unseren Standorten in Frankfurt und Bulgarien. Einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen verzeichneten demgegenüber unsere Beteiligungen in Antalya und Lima. Der Rückgang der Beschäftigtenzahl am Standort Frankfurt von 18.001 auf 17.514 ist ebenfalls auf die genannte

Veräußerung der ICTS sowie auf die Anpassung des Personaleinsatzes zurückzuführen. Der Rückgang der Beschäftigten wurde nur teilweise durch einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen in unseren Tochtergesellschaften FraCareS GmbH und FPS GmbH kompensiert.

Sonstige Angaben

Geschäftsentwicklung

Der durch die Wirtschaftskrise gedämpfte Geschäftsreiseverkehr, der in Frankfurt einen hohen Stellenwert hat, beeinflusst das Passagierergebnis negativ. Die Buchungslage bei den Ferienreisenden ist ebenfalls belastet. Auch das Cargoaufkommen wird weiterhin durch die Schwäche der Weltwirtschaft und damit des Welthandels rückläufig bleiben. Die Fluggesellschaften reagieren auf diese Rahmenbedingungen mit Kapazitätsanpassungen. Die Starts pro Woche sind nach dem Sommerflugplan in Frankfurt um rund 5 % rückläufig. Insgesamt erwarten wir aufgrund der weltweiten Rezession für das Jahr 2009 ein Nachgeben der Passagierzahlen sowohl in Frankfurt als auch in unseren touristisch geprägten Beteiligungsluftflughäfen Varna und Burgas. Antalya und Lima werden von der Wirtschaftskrise weniger stark betroffen sein und sich positiv entwickeln.

Aktienoptionsplan

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2005 ist der zweite Aktienoptionsplan der Fraport AG (MSOP 2005) in Kraft getreten, der den alten Optionsplan (MSOP 2001) ablöste. Dieser neue Aktienoptionsplan entspricht den unter anderem durch den Deutschen Corporate Governance-Kodex erhöhten Anforderungen an die Ausgestaltung der variablen Vergütung von Mitgliedern des Vorstands der Fraport AG, Mitgliedern der Geschäftsführungen von verbundenen Unternehmen sowie weiteren ausgewählten Führungskräften der Fraport AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen.

Die restlichen Bezugsrechte im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001 wurden bis zum 31. März 2009 ausgeübt. Für den Fraport MSOP 2005 wurden mit Ausgabe der 5. und letzten Tranche in 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben, davon sind 124.400 Stück verfallen und 44.700 Bezugsrechte wurden ausgeübt. Insgesamt belief sich die Zahl der über beide Optionspläne ausgegebenen Bezugsrechte am 30. Juni 2009 auf 2.016.150 Stück.

Eigene Aktien

Am 30. Juni 2009 hatte die Fraport AG 84.229 eigene Aktien im Bestand. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2008 entspricht dies einem Rückgang von 12.466 Aktien. Diese wurden als Teil der Vorstandsvergütung ausgegeben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund der Kündigung des Ergebnisabführungsvertrags durch die Fraport AG im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH im Februar 2009 haftet die Fraport AG für begründete Verbindlichkeiten der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH gemäß § 303 AktG analog.

Die Bekanntmachung der Eintragung der Kündigung des Ergebnisabführungsvertrags in das Handelsregister erfolgte am 22. April 2009.

Des Weiteren haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Risiko- und Chancenbericht

Im Hinblick auf bestehende Risiken und Chancen aus der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 gemachten Aussagen im „Risiko- und Chancenbericht“ sowie die Angaben im „Ausblick 2009“ dieses Zwischenberichts.

Im Zusammenhang mit dem Ausbruch der sogenannten „Schweine-Influenza“ (H1N1-Virus) besteht das Risiko von deutlichen Einbußen im Luftverkehr. Um die operativen Abläufe am Flughafen Frankfurt sicherzustellen, wurde ein Notfallplan erarbeitet.

Weitere wesentliche Veränderungen der im Geschäftsbericht 2008 (Seite 48 ff.) dargestellten Chancen und Risiken haben sich nicht ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

Ausblick 2009

Der globale Wirtschaftsabschwung bestimmt, aufbauend auf der Geschäftsentwicklung im ersten und zweiten Quartal 2009, auch die Aussichten auf die Entwicklung des Luftverkehrs im Gesamtjahr 2009. Die IATA geht in ihrer jüngsten Veröffentlichung von einem Minus von rund 8 % im weltweiten Passagierverkehr aus. Bei der Fracht liegen die Erwartungen entsprechend bei – 17 % für 2009. 2010 rechnet die IATA, wie auch der ACI, mit einer Erholung der Verkehrsentwicklung.

Auch der **Flughafen Frankfurt** wird sich den negativen Entwicklungen der weltweiten Luftfahrt nicht entziehen können. Entsprechend dem bisherigen Jahresverlauf sowie den Entwicklungen aus dem Sommerflugplan 2009 rechnet der Fraport-Konzern mit einem Rückgang des **Passagieraufkommens** am Flughafen Frankfurt im Gesamtjahr 2009 zwischen 6 % und 9 %. Negativ beeinflusst könnte dieser Verkehrsausblick zudem durch die noch nicht hinlänglich abzuschätzenden Auswirkungen des H1N1-Virus werden. Auf Grundlage der bisher angenommenen Verkehrsentwicklung sowie der sich hieraus ergebenden Dynamik auf das **Konzern-EBITDA** von rund 10 Mio € je Prozentpunkt Veränderung des Passagieraufkommens (bezogen auf den Standort Frankfurt) erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009, ausgehend von der angepassten Vorjahreszahl in Höhe von rund 590 Mio €, ein Konzern-EBITDA zwischen 500 Mio € und 530 Mio €. Das **Konzern-Ergebnis** wird, wie bereits zu Beginn des Geschäftsjahres prognostiziert, unterhalb des Werts von 2008 liegen. Die **Gearing ratio** wird durch unsere anhaltende Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2009 auf bis zu 75 % ansteigen. Trotz des zu erwartenden Rückgangs in 2009 sind wir für die Zeit nach der aktuellen Krise optimistisch. Mit dem Beginn der Baumaßnahmen an der neuen Landebahn wurde ein wichtiges Zeichen für die Zukunftsfähigkeit des Frankfurter Flughafens gesetzt und Planungssicherheit für die Airlines geschaffen. Mit Fertigstellung der neuen Landebahn im Jahr 2011 wird der Flughafen Frankfurt überproportional von den üblicherweise einsetzenden Nachholeffekten des Luftverkehrs nach Krisenzeiten profitieren können.

Im Vergleich zu dem im Geschäftsbericht 2008 gegebenen Ausblick für die Entwicklung in den Fraport-Segmenten haben sich in den ersten sechs Monaten 2009 folgende Änderungen ergeben:

Entgegen der bisherigen Annahme werden die Aufwendungen für Sicherheitsleistungen in dem Segment **Aviation** nicht weiter ansteigen. Das Segment-EBITDA wird aufgrund der rückläufigen Verkehrsentwicklung jedoch weiterhin deutlich unterhalb des Vorjahres erwartet.

Auch im Segment **Ground Handling** sollte die rückläufige Verkehrsmenge zu niedrigeren Personalaufwendungen führen. Das Segment-EBITDA wird ebenfalls bedingt durch die negative Umsatzentwicklung deutlich unterhalb des Vorjahres erwartet.

Die Geschäftsentwicklungen der Segmente **Retail & Real Estate** sowie **External Activities & Services** verläuft weiterhin planmäßig. Aufgrund des ansteigenden Last-Minute-Buchungsverhaltens können sich jedoch insbesondere in unseren stark von dem Tourismus geprägten Beteiligungslughäfen in der Türkei und Bulgarien noch Abweichungen von der erwarteten Verkehrsentwicklung ergeben. Bedingt durch den Erwerb weiterer Anteile an der Betreibergesellschaft der Antalya-Konzession sollten die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2009 im Segment External Activities & Services voraussichtlich nur noch leicht unter dem Wert von 2008 liegen.

Der zuvor genannte Ausblick bezieht sich auf den bisherigen Geschäftsverlauf und beinhaltet keine nachhaltigen Auswirkungen resultierend aus latenten Risiken wie zum Beispiel Terrorismus, Epidemien (zum Beispiel H1N1-Virus) oder ähnlichen Störereignissen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q2 2008 angepasst	Q2 2009	6M 2008 angepasst	6M 2009
Umsatzerlöse	516,3	493,5	1.044,5	945,5
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,0	- 0,3	0,1	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	8,8	11,4	16,0	18,1
Sonstige betriebliche Erträge	29,6	7,8	37,9	25,2
Gesamtleistung	554,7	512,4	1.098,5	988,9
Materialaufwand	- 120,2	- 105,3	- 227,2	- 221,4
Personalaufwand	- 219,7	- 214,1	- 495,1	- 433,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 44,8	- 37,4	- 90,8	- 78,9
EBITDA	170,0	155,6	285,4	255,4
Abschreibungen	- 54,9 ¹	- 56,9	- 106,8 ¹	- 112,6
EBIT/Betriebliches Ergebnis	115,1	98,7	178,6	142,8
Zinserträge	10,1	6,1	17,9	24,4
Zinsaufwendungen	- 18,6 ¹	- 25,1	- 43,3 ¹	- 52,4
Ergebnis at equity	1,2	2,6	0,1	2,2
Wertminderungen auf Finanzanlagen	0,0	- 7,0	0,0	- 7,0
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	- 5,6	- 0,3	- 9,5	1,7
Finanzergebnis	- 12,9	- 23,7	- 34,8	- 31,1
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	102,2	75,0	143,8	111,7
Ertragsteuern	- 30,3 ¹	- 27,2	- 42,0 ¹	- 41,6
Konzern-Ergebnis	71,9	47,8	101,8	70,1
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	2,0	1,6	0,9	1,4
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	69,9	46,2	100,9	68,7
Ergebnis je 10-€-Aktie in €				
unverwässert	0,82	0,50	1,10	0,75
verwässert	0,82	0,50	1,09	0,75

¹ Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung an den IAS 23 wurden die Vorjahreswerte angepasst. Die berichteten Vorjahreswerte lagen in den Abschreibungen bei - 105,7 Mio € (6M 2008) beziehungsweise bei - 53,8 Mio € (Q2 2008), im Zinsaufwand bei - 57,2 Mio € (6M 2008) beziehungsweise bei - 24,7 Mio € (Q2 2008) sowie in den Ertragsteuern bei - 38,0 Mio € (6M 2008) beziehungsweise bei - 28,7 Mio € (Q2 2008). Eine Überleitungsrechnung für das erste Halbjahr 2008 ist im Anhang des vorliegenden Zwischenberichts zu finden.

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	31.12.2008 angepasst	30.6.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	22,7	22,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33,3	33,0
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	597,6	919,4
Sachanlagen	3.968,6 ¹	4.157,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	9,0	5,0
Beteiligungen at equity	72,4	72,1
Andere Finanzanlagen	205,4	310,8
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	42,4	26,4
Ertragsteuerforderungen	26,6	27,2
Latente Steueransprüche	30,4	36,2
	5.008,4	5.609,8
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	47,4 ¹	44,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154,9	172,1
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	205,1	290,6
Ertragsteuerforderungen	7,8	6,2
Zahlungsmittel	1.154,8	1.239,4
	1.570,0	1.752,7
	6.578,4	7.362,5

Passiva

in Mio €	31.12.2008 angepasst	30.6.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	916,1	917,7
Kapitalrücklage	573,1	577,0
Gewinnrücklagen	913,2	907,3
Konzern-Bilanzgewinn	105,6	
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2009		68,7
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.508,0	2.470,7
Minderheitsanteile am Eigenkapital	60,2	26,7
	2.568,2	2.497,4
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	1.685,3	2.773,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192,9	77,6
Sonstige Verbindlichkeiten	514,8	706,6
Latente Steuerverpflichtungen	123,5 ¹	165,6
Pensionsverpflichtungen	19,0	18,7
Ertragsteuerrückstellungen	170,0	166,5
Sonstige Rückstellungen	101,0	85,0
	2.806,5	3.993,3
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	555,5	421,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	393,8	162,8
Sonstige Verbindlichkeiten	63,6	105,6
Ertragsteuerrückstellungen	1,9	2,6
Sonstige Rückstellungen	188,9	179,6
	1.203,7	871,8
	6.578,4	7.362,5

¹ Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung an den IAS 23 wurden die Vorjahreswerte angepasst. Die berichteten Vorjahreswerte lagen in den Sachanlagen bei 3.886,3 Mio €, in den Vorräten bei 45,4 Mio € und in den latenten Steuern bei 97,4 Mio €. Eine Überleitungsrechnung ist im Anhang des vorliegenden Zwischenberichts zu finden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	6M 2008 angepasst	6M 2009	2008 angepasst
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	100,9	68,7	189,7
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	0,9	1,4	7,2
<i>Berichtigungen für:</i>			
Ertragsteuern	42,0	41,6	100,5
Abschreibungen	106,8	112,6	241,5
Zinsergebnis	25,4	28,0	71,0
Beteiligungserträge	-	-	- 0,1
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	- 0,1	0,3	35,1
Sonstiges	3,6	5,6	- 8,2
Veränderungen der Equity-Bewertung	- 0,1	- 2,2	15,1
Veränderungen der Vorräte	0,2	3,0	- 7,9
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	- 60,1	- 37,4	20,1
Veränderungen der Rückstellungen	- 48,6	- 25,6	- 15,5
Veränderungen der Verbindlichkeiten	- 24,7	14,0	- 45,9
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene, langfristige Vermögenswerte/Schulden	- 4,4	-	-
Betrieblicher Bereich	141,8	210,0	602,6
Finanzieller Bereich			
Gezahlte Zinsen	- 20,8	- 31,9	- 66,1
Erhaltene Zinsen	17,9	22,7	47,7
Erhaltene Dividenden	-	-	0,1
Gezahlte Ertragsteuern	- 36,0	- 42,2	- 91,8
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	102,9	158,6	492,5
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 2,3	- 2,5	- 6,2
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 17,2	- 10,9	- 90,6
Investitionen in Sachanlagen	- 477,6	- 705,9	- 766,3
Investitionen in Beteiligungen at equity	-	-	- 45,6
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-	- 0,1	- 0,1
Sonstige Finanzinvestitionen langfristig	- 30,6	- 150,3	- 95,7
Sonstige Finanzinvestitionen kurzfristig	-	- 110,6	- 80,1
Finanzinvestitionen in künftige Beteiligungen	-	-	- 62,6
Erwerb von konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen	-	- 4,3	-
Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	61,7	- 0,8	61,7
Erlöse aus Anlagenabgängen	6,9	5,7	2,7
Erlöse aus Abgängen von anderen Finanzanlagen	30,6	-	87,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 428,5	- 979,7	- 995,7
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	- 105,2	- 105,4	- 105,2
An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	- 1,1	- 1,2	- 1,1
Kapitalerhöhung	11,6	5,3	13,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	804,9	1.099,4	922,7
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	- 19,1	- 28,2	- 146,7
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	248,3	- 64,9	274,9
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	939,4	905,0	957,6
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	38,3	0,6	38,4
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	- 27,8	- 42,4	- 34,2
Veränderung des Finanzmittelbestands	624,3	42,1	458,6
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	622,9	1.120,6	622,9
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	4,8	0,1	10,7
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung Vorjahr	28,4	34,2	28,4
Finanzmittelbestand zum 30. Juni bzw. 31. Dezember	1.280,4	1.197,0	1.120,6

Konzern-Eigenkapitalveränderung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Konzern- Bilanz- gewinn	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Eigenkapital Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage				
Stand 1.1.2008 angepasst	914,6	565,2	36,5	851,6	-5,6	34,2	105,3	2.501,8	33,0	2.534,8
Währungsänderungen	-	-	-	-	-8,6	-	-	-8,6	-	-8,6
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-7,5	-	-7,5	-	-7,5
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	14,3	-	14,3	-	14,3
Nettoertrag (+)/Nettoauf- wand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,6	6,8	0,0	-1,8	0,0	-1,8
Kapitalerhöhungen Flughafen Frankfurt-Hahn/FraCareS	-	-	-	-	-	-	-	0,0	6,9	6,9
Anteilsverkauf LAP	-	-	-	-	-	-	-	0,0	13,0	13,0
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	0,9	3,5	-	-	-	-	-	4,4	-	4,4
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan - Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,1	0,2	-	-	-	-	-	0,3	-	0,3
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	1,6	-	-	-	-	-	1,6	-	1,6
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,2	-105,2	-1,1	-106,3
Konzern-Ergebnis 1.1. - 30.6.2008	-	-	-	-	-	-	100,9	100,9	0,9	101,8
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	-0,7	-	-	-0,1	-0,8	-0,1	-0,9
Stand 30.6.2008	915,7	570,6	36,5	850,9	-14,2	41,0	100,9	2.501,4	52,6	2.554,0
Stand 1.1.2009 angepasst	916,1	573,1	36,5	930,1	-1,3	-52,1	105,6	2.508,0	60,2	2.568,2
Währungsänderungen	-	-	-	-	2,7	-6,4	-	-3,7	-	-3,7
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-3,5	-	-3,5	-	-3,5
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Nettoertrag (+)/Nettoauf- wand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	-9,9	0,0	-7,2	0,0	-7,2
Entkonsolidierung Frankfurt-Hahn	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-33,7	-33,7
Aktienausgabe Mitarbeiter- beteiligungsprogramm	1,4	2,4	-	-	-	-	-	3,8	-	3,8
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan - Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	1,3	-	-	-	-	-	1,3	-	1,3
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-105,4	-105,4	-1,2	-106,6
Konzern-Ergebnis 1.1. - 30.6.2009	-	-	-	-	-	-	68,7	68,7	1,4	70,1
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	1,3	-	-	-0,2	1,1	-	1,1
Stand 30.6.2009	917,7	577,0	36,5	931,4	1,4	-62,0	68,7	2.470,7	26,7	2.497,4

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio €	Q2 2008 angepasst	Q2 2009	6M 2008 angepasst	6M 2009
Konzern-Ergebnis	71,9	47,8	101,8	70,1
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>				
Erfolgsneutrale Änderungen	34,6	24,2	20,7	- 12,0
davon realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,1	- 1,0	0,4	- 3,0
	34,5	25,2	20,3	- 9,0
<i>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</i>				
Erfolgsneutrale Änderungen	- 9,1	6,6	- 17,5	- 3,8
davon realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,9	0,0	0,9	0,0
	- 10,0	6,6	- 18,4	- 3,8
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	3,0	- 0,1	- 8,6	2,7
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 1,8	- 7,6	4,9	2,9
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	25,7	24,1	- 1,8	- 7,2
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	97,6	71,9	100,0	62,9
<i>davon entfallen auf</i>				
Minderheitsgesellschafter	2,0	1,6	0,9	1,4
Gesellschafter der Fraport AG	95,6	70,3	99,1	61,5

Segment-Berichterstattung

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground- Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	6M 2009	329,5	178,6	299,0	138,4		945,5
	6M 2008	350,1	184,1	311,0	199,3		1.044,5
Sonstige Erträge	6M 2009	18,4	6,5	6,1	12,4		43,4
	6M 2008	19,0	19,4	6,6	9,0		54,0
Erträge mit Dritten	6M 2009	347,9	185,1	305,1	150,8		988,9
	6M 2008	369,1	203,5	317,6	208,3		1.098,5
Intersegmentäre Erträge	6M 2009	21,3	115,4	11,2	142,3	- 290,2	
	6M 2008	20,3	106,4	9,5	143,5	- 279,7	
Erträge gesamt	6M 2009	369,2	300,5	316,3	293,1	- 290,2	988,9
	6M 2008	389,4	309,9	327,1	351,8	- 279,7	1.098,5
EBITDA	6M 2009	51,5	139,8	7,5	56,6		255,4
	6M 2008	81,2	147,8	20,2	36,2		285,4
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	6M 2009	35,8	26,8	16,5	33,5		112,6
	6M 2008	33,9	28,9	14,9	29,1		106,8
Segment-Ergebnis (EBIT)	6M 2009	15,7	113,0	- 9,0	23,1		142,8
	6M 2008	47,3	118,9	5,3	7,1		178,6
Buchwert des Segment-Vermögens	6M 2009	3.218,5	1.932,9	637,8	1.503,7	69,6	7.362,5
	2008 angepasst	2.969,5	1.684,9	591,4	1.267,8	64,8	6.578,4

Ausgewählte Anhangangaben Konsolidierungskreis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2008 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2009 geltende Verlautbarungen des IASB wurden, wie sie in der EU anzuwenden sind, berücksichtigt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des am 5. Mai 2008 vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 24. Juli 2008 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 16 zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht des Fraport-Konzerns zum 31. Dezember 2008, Seiten 68 ff.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Ab dem 1. Januar 2009 sind gemäß dem überarbeiteten IAS 23 „Borrowing Costs“ Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts direkt zugeordnet werden können, als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten zu aktivieren.

Im Fraport-Konzern wurde ab dem 1. Januar 2009 mit der Aktivierung von Fremdkapitalkosten begonnen. Für die Aktivierung werden qualifizierte Vermögenswerte, mit deren Herstellung nach dem 1. Januar 2000 begonnen wurde, berücksichtigt. Durch die Anwendung des überarbeiteten Standards wurden bis zum 31. Dezember 2008 bei Sachanlagen Zinsen in Höhe von 83,8 Mio € sowie bei Grundstücken und Gebäuden zum Verkauf (Vorratsvermögen) in Höhe von 2,0 Mio € aktiviert.

Die Auswirkungen auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aus der Anwendung des neuen IAS 23 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Zum 30. Juni 2009 umfasst der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne 55 Gesellschaften.

Mit dem Vertrag vom 16. Dezember 2008 hat die Fraport AG gemeinsam mit den türkischen Partnern der IC-Gruppe die Gesellschaft IC Ictas Uluslararasi Insaat ve Ticaret Anonim Sirketi, Ankara (IC-U) erworben. Die Übertragung der Anteile erfolgte erst nach der vollständigen Erfüllung weiterer Bedingungen am 5. Januar 2009. Zum gleichen Zeitpunkt erfolgte die Ersteinbeziehung des Gemeinschaftsunternehmens in den Fraport-Konzern. Der Kaufpreis für die 50 % der Kapitalanteile betrug 66,9 Mio €. Bei der erstmaligen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3.62 a. F. vom 31. März 2004 (provisorische Festlegung der erstmaligen Bilanzierung) wurden Vermögenswerte und Schulden vorläufig bewertet. Die identifizierbaren Vermögenswerte von 125,7 Mio € entfallen auf Investments in Flughafen-Betreiberprojekte. Durch den Erwerb ist die Fraport AG an dem Gesamtengagement in Antalya insgesamt zu 50 % beteiligt. Daraufhin wurde die Einbeziehungsquote der Gesellschaften Antalya Finanzierungsgesellschaft und Antalya Betriebsgesellschaft von 34 % auf 50 % erhöht.

Mit Wirkung zum 19. Januar 2009 wurde die Gesellschaft Alterra Lima Holdings Ltd. geschlossen und aus dem Fraport-Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Abschluss.

Am 2. Februar 2009 hat die Fraport AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2009 ihre Kapitalanteile an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH zu einem Preis von 1 € an das Land Rheinland-Pfalz abgetreten. Die Übertragung der Anteile sowie die Entkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte erst nach Eintritt von weiteren aufschiebenden Bedingungen am 28. Februar 2009. Bei der Entkonsolidierung der Gesellschaft ist ein Abgangsgewinn von 0,3 Mio € entstanden.

Mit dem Verkauf wurde das Tochterunternehmen der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH, die Hahn Campus Management GmbH, mitveräußert. Die Entkonsolidierung der Gesellschaften erfolgte zum 28. Februar 2009.

Im März 2009 haben die Fraport AG und die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, vereinbart die Flüge der Condor Flugdienste GmbH passagereitig in Frankfurt am Main abzufertigen. Zu diesem Zweck wurde für die bestehende Tochtergesellschaft, die Fraport Sicherheitsprojekt GmbH, ein neuer Gesellschaftsvertrag geschlossen und die Gesellschaft in FPS Frankfurt Passenger Services GmbH umbenannt. An der neuen Gesellschaft hält die Fraport AG 51,0 % (25,5 Tsd €) und die AHS 49,0 % (24,5 Tsd €) der Kapitalanteile.

in Mio €	31.12.2008	31.12.2008 angepasst	Anpassung	30.6.2008	30.6.2008 angepasst	Anpassung
Bilanzanpassungen						
Sachanlagen	3.886,3	3.968,6	82,3	3.737,7	3.809,2	71,5
Vorräte	45,4	47,4	2,0	37,8	39,3	1,5
Latente Steuerverpflichtungen	97,4	123,5	26,1	87,2	109,9	22,7
GuV-Anpassungen						
Abschreibungen	240,0	241,5	1,5	105,7	106,8	1,1
Zinsaufwendungen	145,8	120,2	- 25,6	57,2	43,3	- 13,9
Ertragsteuern	93,1	100,5	7,4	38,0	42,0	4,0
Jahresüberschuss/Periodenergebnis	180,2	196,9	16,7	93,0	101,8	8,8

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben folgenden Einfluss auf die Konzern-Bilanz:

in Mio €	Flughafen Frankfurt-Hahn (Abgang)	Antalya Betriebsgesellschaft (Erhöhung der Konsolidierungsquote)
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-	329,7
Übriges Anlagevermögen	- 143,1	2,1
Übrige langfristige Vermögenswerte	- 7,8	2,7
Kurzfristige Vermögenswerte	- 11,2	4,1
Liquide Mittel	- 0,8	0,4
Langfristige Schulden	- 127,9	269,5
Kurzfristige Schulden	- 35,3	1,7

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben das Periodenergebnis vor Konsolidierungsmaßnahmen mit einem Verlust von 3,4 Mio € beeinflusst.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2008 unter Textziffer 51 dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 6. August 2009

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand



Prof. Dr. Bender



Dr. Schulte



Mai



Dr. Zieschang

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Finanzkalender

Donnerstag, 5. November 2009	Zwischenbericht zum 30. September 2009
Donnerstag, 4. März 2010	Vorläufige Geschäftszahlen 2009
Donnerstag, 25. März 2010	Geschäftsbericht 2009
Dienstag, 11. Mai 2010	Zwischenbericht zum 31. März 2010
Mittwoch, 2. Juni 2010	Hauptversammlung
Donnerstag, 5. August 2010	Zwischenbericht zum 30. Juni 2010
Donnerstag, 4. November 2010	Zwischenbericht zum 30. September 2010

Verkehrskalender

Mittwoch, 12. August 2009	Juli 2009
Donnerstag, 10. September 2009	August 2009
Dienstag, 13. Oktober 2009	September 2009/9M 2009
Mittwoch, 11. November 2009	Oktober 2009
Donnerstag, 10. Dezember 2009	November 2009
Freitag, 15. Januar 2010	Dezember 2009/ GJ 2009
Mittwoch, 10. Februar 2010	Januar 2010
Mittwoch, 10. März 2010	Februar 2010
Mittwoch, 14. April 2010	März 2010/3M 2010
Mittwoch, 12. Mai 2010	April 2010
Freitag, 11. Juni 2010	Mai 2010
Montag, 12. Juli 2010	Juni 2010/6M 2010
Mittwoch, 11. August 2010	Juli 2010
Freitag, 10. September 2010	August 2010
Dienstag, 12. Oktober 2010	September 2010/ 9M 2010
Mittwoch, 10. November 2010	Oktober 2010
Freitag, 10. Dezember 2010	November 2010

Ansprechpartner

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: 01805 3724636 oder 01805 FRAINFO.
Vom Ausland: +49 (0)69 690-0
Internet: www.fraport.de

Investor Relations
Telefon: +49 (0)69 690-74842
Telefax: +49 (0)69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de
Internet: www.meet-ir.com

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
Verantwortlich für den Inhalt: Investor Relations (VFI)
Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)
(8/09/0,2/APC)